

Mit Hildegundis durchs Ruhrgebiet

Autorin Regina E. G. Schimyczek präsentiert ersten historischen Roman

Auf eine spannende Reise ins Mittelalter nimmt die Krayen Autorin Regina E.G. Schimyczek ihre Leser in ihrem neuesten Werk „Hildegundis und die Kinderkrone“ mit. Kennen Sie die goldene Madonna und die Kinderkrone? Die kann man im Essener Dom heute betrachten - und früher, da stand hier das Kloster Astnide.

VON MAREIKE SCHULZ

Hildegundis ist eine Grafentochter. 11 Jahre alt. Zur Erziehung wird sie von den Eltern ins Damenstift Astnide geschickt, das im Mittelalter, im Jahre 1040, noch im fast unberührten heutigen Ruhrgebiet malerisch zwischen Ruhr und Wäldern lag. Erzogen wurden hier vor allem Mädchen aus dem Hochadel.

Die Ruhrmetropole bekommt in Schimyczeks Roman ein ganz eigenes Gesicht: Im wüsten Mittelalter stehen Raub und Bedrohung auf der Tagesordnung. Und so entgeht auch die Protagonistin nur knapp einem Attentat.

Nach Köln darf Hildegundis schließlich mit der Äbtissin reisen und hier erfährt sie von einer Verschwörung.

Der jungen Heldin gelingt es aber, das geplante Attentat auf König Heinrich III. zu vereiteln - soviel sei verraten. Aus Dankbarkeit stiftet der Monarch dem Damenstift die wertvolle Kinderkrone von Otto III., der mit nur drei Jahren gekrönt wurde.

Im Kloster Astnide befindet sich die goldene Madonna, die man auch heute noch in der Kirche in der Essener Innenstadt sehen kann. Ihr will der König in der Geschichte die



Regina E.G. Schimyczek hat ein neues Buch herausgegeben: „Hildegundis und die Kinderkrone“ heißt's und verspricht einen ganz neuen Blick auf Essen.
Foto: privat

Kinderkrone stiften. Regina E.G. Schimyczek schafft es, in ihrem historischen Roman das Mittelalter lebendig werden zu lassen. Die spannende und unterhaltsame Erzählweise führt dazu, das Buch in einem Rutsch durchlesen zu wollen. Wunderbar, wie die Autorin fiktive und historische Figuren einander begegnen lässt. Dass dabei nicht belegt ist, ob Heinrich III. tatsächlich einmal in Essen war und ob die Essener Krone wirklich die Kinderkrone von Otto III. war, ist dabei zweitrangig. Dank der brillanten Erzählweise

Schimyczeks mag man leicht glauben, dass sich all das wirklich vor fast 1000 Jahren so zugetragen hat.

Lokale Bezüge schafft die Krayerin aber nicht nur mit dem Damenstift. Auch die Stadtteile Borbeck und Werden werden u.a. zum Schauplatz. Nach der Lektüre sieht man so manchen Essener Schauplatz mit ganz anderen - quasi mittelalterlichen Augen.

Erschienen ist „Hildegundis und die Kinderkrone“ bei „Books on Demand“, ISBN: 978-3-8391-8099-0.